



# e-government mustergemeinde inzersdorf-getzersdorf projektkoordination anton deimel

www.inzersdorf-getzersdorf.gv.at

e-mail: anton.deimel@gfoehl.at

**A-3542 Gföhl, Hauptplatz 3, Niederösterreich**

Firma/Herr/Frau

ADV Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung

Telefon: +43(0)2782/831 66

Fax +43(0)2782/835445

Mobil: +43(0)676/7093816

Trattnerhof 2

1010 Wien

Ihr Zeichen:

26. Mai 2004

E-Government Konferenz 2004 – Vortrag: E-Government  
Mustergemeinde Inzersdorf-Getzersdorf



## **Kurzporträt**

- ANTON DEIMEL, GEBOREN AM 22.10.1956 IN ST. PÖLTEN

### **BERUFLICHES**

- ✓ 1981 - 2004 **AMTSLEITER** DER GDE. INZERSDORF-GETZERSDORF, BEZ. ST. PÖLTEN
- ✓ 1996 - 2004 **GESCHÄFTSFÜHRER** DES ABWASSERVERB. FLADNITZTAL
- ✓ JUNI 2001, GRÜNDUNG DES EDV-DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMENS „KOMMUNIKATIONSBERATUNG DEIMEL“ (BERATUNG VON GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDEN).
- ✓ **E-GOVERNMENT BEAUFTRAGTER** FÜR MUSTERGEMEINDE INZERSDORF-GETZERSDORF
- ✓ SEIT MÄRZ 2004 **STADTAMTSDIREKTOR** STADTGEMEINDE GFÖHL, BEZ. KREMS, NÖ.

### **ORGANISATORISCHE FÄHIGKEITEN UND KOMPETENZEN**

DERZEIT ....

- STADTAMTSLEITUNG, GESAMTORGANISATION, , ÖFFENTLICHKEIT, E-GOVERNMENT,
- BESCHWERDEMANAGEMENT, PERSONALVERWALTUNG, FINANZVERWALTUNG, PLANUNG UND ANALYSEN
- ORGANISATION FÜR GEMEINDERAT, STADTRAT, FINANZ- UND INFRASTRUKTURAUSSCHUSS,
- PROJEKTLEITUNG FÜR INFRASTRUKTUR, RAUMPLANUNG, GIS-ORGANISATION, BETRIEBSANSIEDLUNG, TOURISMUSPROJEKTE U.V.M.

## **Mustergemeinde Inzersdorf/Getzersdorf**

Amtsleiter Anton Deimel beschäftigt sich seit Herbst 2001 mit dem Thema E-Government. Das Ziel war, die Gemeinden von Beginn an in die E-Government Strategie des Bundes einzubinden. Zahlreiche Gespräche auf allen Ebenen (Bund, Land, Interessensvertretungen) führten schließlich im Frühjahr zum Projektstart „E-Government Mustergemeinde“.

Die erste Aktivität war, einen Katalog über die bei der Mustergemeinde eingesetzten Verfahren zu erstellen. Diese Verfahren wurden in verschiedene Komplexitätsgrade unterteilt.

Bei der Auswahl der umzusetzenden Verfahren wurde darauf Bedacht genommen, sowohl einfachere Verfahren, als auch komplexere Verfahren umzusetzen.

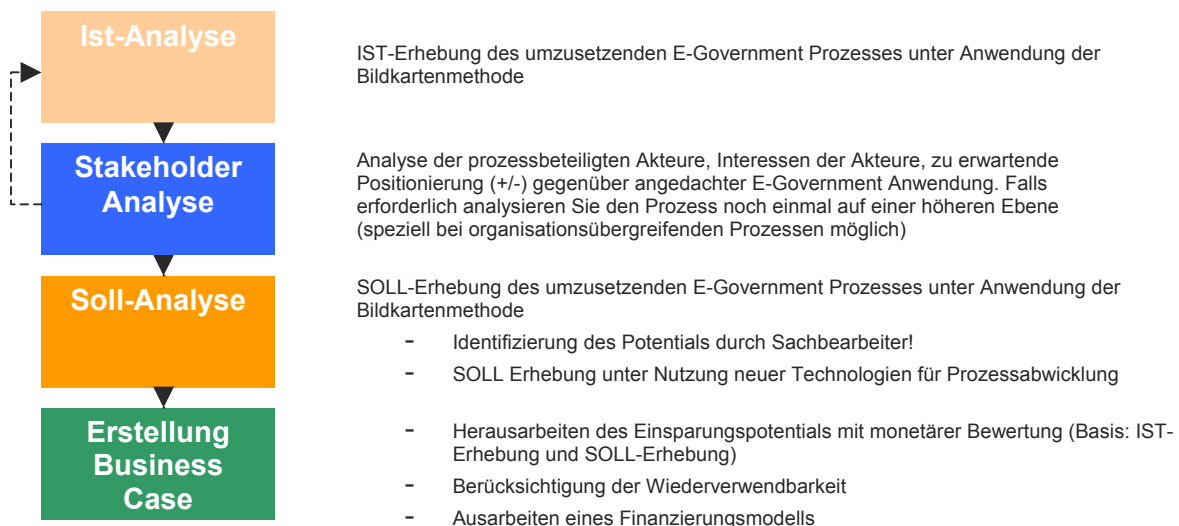
Für die erste Umsetzung wurden dann folgende Verfahren ausgewählt:

Heurigenanmeldung (einfach)  
Müllgebüdemeldung (mittel)  
Anmeldung Volksschule (mittel)  
Anmeldung Musikschule (mittel)  
Bauverfahren (komplex)

Wir haben uns entschlossen mit den einfacheren Verfahren zu beginnen. Somit war das erste Verfahren welches umgesetzt wurde die Heurigenanmeldung (bereits in der Mustergemeinde in Produktion).

Als nächstes Verfahren wird die Müllgebüdemeldung umgesetzt (derzeit in der Analysephase). Für das Bauverfahren wurde festgelegt dieses aufgrund des Komplexitätsgrades zuletzt umzusetzen. Begonnen wird hier mit den etwas einfacheren Bauanzeigeverfahren.

Ziel bei der Umsetzung der Verfahren war nicht nur diese zu analysieren und umzusetzen, sondern auch sicherzustellen das nicht nur ein Mehrwert für den Bürger und der Wirtschaft entsteht, sondern sich diese Lösungen auch „rechnen“. Daher wurde für jedes Verfahren folgendes Vorgehensmodell angewendet:



#### Das Projekt Mustergemeinde wurde begleitet von ...

- Mag. Alexander Leiningen Westerbürg



- Land Niederösterreich, Abteilung Verwaltungsinnovation – Dipl.-Ing. Wolfgang Weber
- Donau-Universität Krems, Mag. Peter Parycek
- UNISYS Österreich, Christian Schieb

Anton Deimel (Stadtamtsdirektor Stadtgemeinde Gföhl)